Eine neue Nanina von der Insel Banka.

Von

A. Weber.

Im Münchener Museum sind 49 Schneckengehäuse von der Gattung *Nanina*, welche von Simpang auf der Insel Banka stammen. Sie sind ein Geschenk des Herrn Hofrates Dr. Hagen, der sie von seiner letzten grossen Reise (1905) mitbrachte.

Genannte Gehäuse gehören einer Art an, die verwandt ist mit Nan. amphidroma Marts., unterscheiden sich aber von dieser durch geringeren Durchmesser bei verhältnissmässig grösserer Höhe. Auch ist das Gewinde mehr erhoben, das Gehäuse unter dem Kiele mehr convex als bei N. amph. und der obere Mundrand in einem ziemlich steilen Bogen rasch zum Kiele herabgezogen. Ich halte die Art deshalb für neu und möchte sie dem Spender zu Ehren *Nanina Hageni* n. sp. nennen.

Diagnose: Nanina Hageni n. sp., affinis Naninae, Nanina amphidroma Mrts. dictae, sed minor, pro ratione mensurae altior, spira magis elata, sub carina magis convexa, margine supero declivi.

Testa modo dextra, modo sinistra, plus minusve aperte perforata, superne striis obliquis, confertis, inaequalibus, sub vitro vix granulosis, pallide brunnea; inferne striis arcuatis laevibus, multo subtilioribus, sed interdum magis conspicuis, praecipue versus aperturam, sublaevigata, lineis concentricis sub vitro tantum undulatim decussata, castanea, circa umbilicum pallida, raro inferne concolor; spira conica, satis elata, apice obtuso, anfractibus primis 2—3 fere laevibus, anfractus 7 lente crescentes, paulum convexi, ultimus angulatus, sed carina non valde prominente, versus peristoma angulatim producta, infra valde convexus, antice non descendens; apertura subobliqua, sublunularis,

peristoma albescens, crassiusculum, paulum reflexum, margine supero arcuato, declivi, margine basali antrorsum flexuoso.

Die Schale kann rechts- und linksgewunden sein. Unter den 49 vorhandenen Stücken sind 29 links-, 20 rechtsgewunden. Die Grösse fällt gegen Nan. amphidroma Mrts. ziemlich ab. Von den 36 ausgewachsenen Stücken mögen die Maasse (ohne Rücksicht auf die Millimeterteilchen) folgen.

Stückzahl:	grösster Durchmesser:
2	23 mm
3	24 mm
9	25 mm
16	26 mm
4	27 mm
2	28 mm

Die unausgewachsenen Stücke lassen dieselben Grössenverhältnisse erkennen. Die mittlere Grösse des grössten Durchmessers liegt also zwischen 25 und 26 mm. Die Höhe beträgt durchschnittlich 16—17 mm, die Axenhöhe 11—12 mm.

Die Schale ist ziemlich dünn, durchscheinend, im Gaumen je nach der Dicke der Schale mehr oder weniger violett überlaufen.

Durch die Güte der Direktion des Berliner Museums konnte ich 2 Stücke von Nan. Mackensiana Soul. mit obengeschilderter Art vergleichen. Es waren 2, der Form nach ganz verschiedene Stücke; das linksgewundene ganz flach, das rechtsgewundene genau übereinstimmend mit unserer Art.

Da nun bei der neu beschriebenen Art die linksgewundenen Stücke mit den rechtsgewundenen in allen wichtigen Punkten übereinstimmen, ist anzunehmen, dass von den beiden Stücken des Berliner Museums das rechtsgewundene identisch mit Nanina Hageni n. sp. ist. Das Tier der neuen Art ist mir nicht bekannt.